

Samstag

den 9. Juli

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 868. (2) Nr. 1190.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias König von Schallendorf, wegen schuldigen 108 fl. 6 1/2 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung, der dem Andreas Samide gehörigen 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Haus Nr. 1, zu Hohenberg gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen in Loco der Realität, und zwar, die erste auf den 18. Juli, die zweite auf den 13. August und die dritte auf den 10. September, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Bemerkten angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungspreis pr. 100 fl. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen Execut und Executionsführer über Abschriften und die intabulirten Gläubiger über Rubriken verständiget werden.

Die Licitations-Bedingnisse sind in der Bezirks-Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 14. Juni 1831.

Z. 869. (2) Nr. 220.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Mausser von Krappfern, wider Georg Testian, von daselbst, Haus Nr. 3, wegen schuldigen 87 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des auf 530 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagsatzungen auf den 30. Juli, 16. August und 12. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungs-werth nicht an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Licitationslustigen hiemit mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Licitations-Bedingnisse und das Schätz-Protokoll hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 12. April 1831.

Z. 858. (2) Nr. 348.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Burger, als Cessionär des Georg Teres von Winklern, in die executive Feilbietung, der dem Barthelma Teres gehörigen, der Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 67 et 73 dienstbaren 1 1/2 Hube zu Eukouza, sammt gepfändeten Fahrnissen, im gerichtlichen Schätzwerthe von 1279 fl. 54 kr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 14. October 1830, schuldigen 400 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar, auf den 9. August, 12. September und 11. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerung weder über noch um den Schätzwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die intabulirten Gläubiger und alle Kauflustigen unter dem Anhang verständiget werden, daß die Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Flödnig am 30. Juni 1831.

Z. 847. (3)

Wohnungs = Anzeige.

Im Hause am St. Jacobsplaz, Nr. 148, sind zu kommender Michaelizeit zwei Wohnungen zu vergeben; die eine im ersten Stocke vorwärts mit drei Zimmern, die andere im zweiten Stocke mit drei, auch fünf Zimmern, Küche, Speis, Holzlegen und Bodenkammern.

Auch ist ein Stall auf fünf Pferde, nebst Heubehältniß, stündlich zu vergeben.

§. 864. (2)

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach den in dieser Jurisdiction verstorbenen Inassen, folgende Tagsatzungen anberaumt worden:

Name des Verstorbenen	Wohnort	Haus-Nr.	Datum der Liquidirung
Georg Verderber	Saderz	2	25. Juli 1831.
Georg Sterbenz	Unterradense	4	25. detto.
Peter Michellitsch	Geräuth	2	26. detto.
Paul Krall	Detschen	4	27. detto.

Es werden demnach alle Jene, welche an vorsehenden Verlassenschaften aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, bei der angeordneten Tagsatzung, und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.
Bezirks-Gericht Pölland am 16. Juni 1831.

§. 850. (2)

Nr. 744.

Vicitation executive,
zweyer Haus-Realitäten im Markte
Littay.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Katharina Gläßer, gebornen Berner von St. Martin bei Littay, wegen zu fordern habender 400 fl. C. M. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Urban Kouniker, Färber im Markte zu Littay gehörigen, der löblichen Herrschaft Weirelberg, unter Rect. Nr. 298 dienstharen, sogenannten Beneficiaten-Haus-Realität sammt Gärten, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 740 fl. und der eben dahin, unter Fol. 365 1/2 zinsbaren Färberhaus-Realität sammt Zugehör, im Werthe pr. 170 fl. C. M. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 25. Juli, die zweite auf den 25. August und die dritte auf den 26. September 1831, jederzeit um 10 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Anbange angeordnet worden, daß, wenn weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung nicht wenigstens der Schätzungswert geboten werden sollte, die Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Jeder Vicitant hat vor dem Anbote den vierten Theil von dem Schätzungswerthe zur Sicherstellung für die genaue Erfüllung der Vicitationsbedingungen bar zu erlegen, die der Ersteher nach rechtskräftiger Meistbots-Vertheilung wieder ex deposito zur Befriedigung der Executionsführerin beheben kann; jenen Vicitanten, die nicht Ersteher verbleiben, wird das Badium nach der Vicitation rückgestellt werden, der Ersteher der Realitäten hat weiters binnen 14 Tagen nach der Vicitation um die Meistbotsvertheilung auf eigene Kosten einzuschreiten, und die Vicitationsbedingungen überhaupt so gewiß genau zuzubalten, widrigens die erstandenen Realitäten auf seine Gefahr

und Unkosten neuerdings nach §. 398 der a. O. D. versteigert werden würden.

Hievon werden Kauflustige, und insbesondere die Saggläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit dem Anbange in die Kenntniß gesetzt, daß die übrigen Vicitationsbedingungen in der Kanzley zu Sittich täglich eingesehen werden können.
Sittich am 20. Juni 1831.

§. 870. (2)

Nr. 1375.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Schleimer von Windischdorf, wegen schuldiger 60 fl. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Georg Schleimer gehörigen, zu Windischdorf liegenden 1/8 Ueb. Huben, Haus-Nr. 2, sub Rect. Nr. 58 gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 1. August, 1. September und 1. October d. J., mit dem Bemerken bestimmt worden, daß, wenn dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, die Vicitationsbedingungen können in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Gottschee am 22. Juni 1831.

§. 866. (2)

Nr. 878.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Einschreiten der Vera Roze von

Oberwehenbach, wegen von dem Ersteher Johann Koke nicht zugehaltener Licitations-Bedingnissen, in die wiederholte öffentliche Versteigerung, der zu Oberwehenbach liegenden 1/2 Bauern-Hube, Haus Nr. 1, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 16. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität, wenn selbe nicht über oder um den frühern Meistbot pr. 302 fl. an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben auf Gefahr und Unkosten des frühern Ersehers hintangegeben würde.

Die Licitations-Bedingnisse sind in der hiesigen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 3. Mai 1831.

Z. 867. (2) Nr. 1112.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Perz von Ort, in die öffentliche Versteigerung der dem Thomas Perz, von detto gehörigen Realität sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Haus Nr. 3, wegen schuldigen 244 fl. c. s. c., gewilliget, und zu dem Ende drei Tagsatzungen auf den 26. Juli, 13. August und 2. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Bemerken bestimmt worden, daß, wenn die auf 280 fl. geschätzte Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 14. Juni 1831.

Z. 845. (3) Nr. 443.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sey über das vom Herrn Anton Barbo, als Cessionär des Johann Kalb von Rassenfuß, wegen einer Erbschafts-Forderung von Ein Hundert Gulden, sammt Nebenverbindlichkeiten, unterm 1. d. M., Zahl 443, hierorts eingereichte Gesuch, in die executive Feilbietung der dem Johann Ossimeg gehörigen, der Staatsherrschaft Landstraß, sub Urb. Nr. 125 dienstbaren, und auf 172 fl. geschätzten Hube, und der auf 48 fl. 30 kr. vertheuerten Fahrnisse gewilliget, und die erste Versteigerungs-Tagatzung auf den 25. Juli, die zweite auf den 25. August und die dritte auf den 26. September 1831, jedesmal Früh

um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß Jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzwerth an Ersteher gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung werde hintangegeben werden.

Uebrigens wird den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Anton und Lukas Supantschitsch erinnert, daß für sie Herr Johann Kofail zu Gurkfeld, als Curator von diesem Gerichte aufgestellt wurde, welchem sie sowohl hinsichtlich der Feilbietung als auch der darauf folgenden Meistbotsvertheilung die erforderlichen Weisungen und Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter, welcher diesem Gerichte nachhaftig zu machen ist, zu bestellen, oder sonst die zweckdienlichen Verfügungen zu treffen haben, widrigenfalls sie sich die daraus fließenden Folgen selbst beizumessen hätten.

Bezirksgericht Thurnamhart am 18. Juni 1831.

Z. 859. (3) Nr. 1675.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Rothar von Burgstall, in die gerichtliche Versteigerung, der dem Matthäus Rothar, von ebendort gehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 3127 dienstbaren, in Burgstall Hauszahl 22, liegenden 113 Hube, wegen von Letztern, dem Erstern aus dem wirthschaftsrämlichen Vergleiche vom 14. October 1829, schuldigen 120 fl., gewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar, auf den 26. Juli, 25. August und 26. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Hube in Burgstall, mit dem Beisatze anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämmtliche Kaufustigen an obbestimmten Tagen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie auch die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß am 24. Juni 1831.

Z. 862. (3) Nr. 547.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Gagg ob Podpetch,

als Personal-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, Curator der minderjährigen Rathhaus Lauratsch'schen Erben, de praes. 28. Juni, 3. 547, wider die Eheleute Jacob und Helena Börrer zu Kasseß, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Rect. Nr. 550 et Urb. Nr. 722 dienstbaren, zu Kasseß gelegenen, gerichtlich sammt Fahrnissen auf 2924 fl. geschätzten 5/12 Hube, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 250 fl. sammt Interessen und Kosten gewilliget, und hiezu die drei Tagsatzungen in Loco der Realität auf den 4. August, 3. September und 3. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Beisage bestimmt worden, daß, im Falle diese 5/12 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationsbedingungen alltäglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 28. Juni 1831.

Z. 857. (3) Nr. 762.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben der Eheleute Ferni und Maria Mandel, Gut Beschleßer Unterthanen zu Vossane, die Liquidations- und Abhandlungs-Tagssatzung auf den 27. t. M., Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle Verlassinteressenten bei sonstiger Anordnung, der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 21. Juni 1831.

Z. 863. (3) Nr. 1203/475.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Nothburga Leuz von Nisch, vom Bescheide Zahl 1203, und Verhandlung vom Bescheide 28. Juni 1831, Zahl 475, wider Georg Pettau von Sajeusche, puncto aus dem Vergleiche ddo. 7. Jänner 1823, schuldigen 32 fl. 31. kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der dem Executen gehörigen, der löblichen Herrschaft Kaltenbrunn, sub. Urb. Nr. 193 dienstbaren, zu Sajeusche gelegenen, und gemäß Protokoll vom Bescheide Zahl 662, auf 311 fl. 50 kr. geschätzten 1/2 Hube nebst Angehör, gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 1. August, 3. September und

3. October 1831, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in Loco Sajeusche, mit dem Beisage ausgeschrieben worden, daß, falls diese Realität nicht bei der ersten oder zweiten Licitation um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung veräußert wird.

Kaufliebhaber haben hiezu zu erscheinen, und können die Schätzung und Licitationsbedingungen vorläufig hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 28. Juni 1831.

Z. 855. (3) Nr. 729.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben des Johann Hribar, Besitzer einer dem Gute Thurn an der Laibach dienstbaren 1/2 Hube zu Lepibrast, die Liquidations- und Abhandlungs-Tagssatzung auf den 18. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, hierorts angeordnet worden, wozu alle Verlassansprecher bei Gemärtigung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 13. Juni 1831.

Z. 854. (3) Nr. 656.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird hiemit kund gemacht: Es seye nach Ableben des Sebastian Skerjanz, Hausbesizers, wohnhaft zu Sabinavaß, die Liquidations- und Abhandlungs-Tagssatzung auf den 25. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle Verlass-Ansprecher bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 3. Juni 1831.

Z. 856. (3) Nr. 734.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelberg wird kund gemacht: Es seye nach Ableben des Lorenz Gruden von Potof, Herrschaft Sitticher 3/4 Hübler, der am 12. v. M., a testato verstorben ist, die Liquidations- und Abhandlungs-Tagssatzung auf den 25. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, wozu alle Verlassansprecher bei sonstiger Anwendung, der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 14. Juni 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 878. (1) Nr. 410.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuf wird bekannt gemacht: Es habe die Grundobrigkeit des Gutes Arch, wider ihren Unterthan Martin Kobel zu Altendorf, die Liquidation seines Vermögensstandes laut Verordnung des k. k. Kreisamtes Neustadl, ddo. 23. December 1830, Z. 11441 erwirkt, und um Vornahme derselben hierorts angesucht. Zur Erforschung des Schuldenstandes des gedachten Unterthans, Martin Kobel, wird nun eine Tagsatzung auf den 26. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, und es werden hievon alle Jene, welche gegen Martin Kobel, eine Forderung zu stellen haben, wegen Anmeldung ihrer Ansprüche in Kenntniß gesetzt.

Bezirksgericht Rassenfuf am 24. Juni 1831.

3. 882. (1) ad J. Nr. 612.

Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey in die executiv Versteigerung der, dem Michael Jellouscheg gehörigen, zu Oberlaibach, unter Cons. Nr. 18 vorkommenden, und der löblichen Herrschaft Leutsch, sub Rect. Nr. 61 eindiennenden Kausche, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 800 fl. gemittelt, und die Tagsatzungen zur Vornahme dieser Feilbietung auf den 25. Juni, 28. Juli und 29. August l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Oberlaibach mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn das zu veräußernde Haus bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen, vermöge welchen jeder Licitant 10 o/o des Schätzungswerthes als Vadum vor dem Anbore zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzlei umständlich eingesehen und davon Abschriften bezogen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. Mai 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 82, d. 9. Juli 1831.)

3. 874. (2)

Anzeige

einer Niederlage des k. k. ausschließend privileg. Tintenpulvers, von C. J. Schmidt in Wien.

Dieses Tintenpulver liefert eine Tinte, deren Vorzüglichkeit, Güte, Dauer und besondere Wohlfeilheit, jede bisher fabricirte übertrifft, und welche noch den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht dick wird, keinen Schimmel unterworfen ist, je älter desto schwärzer wird, und nicht durchschlägt.

Das ganze Packet von zwei Pfund Nettogewicht kostet zwei Gulden C. M., und gibt zwölf Maß Tinte, das halbe Packet von einem Pfund netto kostet einen Gulden C. M., liefert sechs Maß Tinte, und ist nebst Gebrauchzettel zu haben in Laibach in der Specerei- und Eisenhandlung von:

Gebrüder Gasperotti.

3. 852- (3)

Nr. 538.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Tschosch, für ihrem Manne, Georg Tschosch, wider Joseph Habizan, beide von Leutsch, puncto schuldigen Lebensunterhalt, in die öffentliche, des dem Letztern gehörigen, und auf 464 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realdarmögens, bestehend in einer zur k. k. Staatsherrschaft Sittich dienstbaren Halbhube, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, An- und Zugehör, im Wege der Execution gewilligt worden, und zur Abhaltung derselben drei Tagsatzungen, als: die erste den 15. Juni, die zweite den 13. Juli und die dritte den 10. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Leutsch mit dem Anhang anberaumt, daß, wenn benanntes Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten und letzten auch unter der Schätzung hintanzugeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingungen an bestimmten Tagen dortselbst, oder täglich in den Amtsstunden in der Gerichtskanzlei einsehen können.

Bezirksgericht Weixelberg am 7. Mai 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 873. (1)

B o r r u f u n g s . E d i c t .

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, im Adelsberger Kreise, werden nachstehende landwehpflichtige, unwissend wo abwesende Individuen aufgefordert, sich binnen vier Monaten so gewiß vor dieselbe zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Post. Nr.	N a m e	Haus. Nr.	Geburtsort	Geburts- Jahr	U n m e r k u n g
1	Paul Markoutschitsch	1	Loppol	1810	ohne Paß abwesend
2	Matthias Mulo	11	Babnapoliza	1810	detto
3	Michael Batschnig	4	Bösenberg	1800	auf die Vorladung geflüchtet
4	Johann Marintscheg	9	Raunig	1800	detto
5	Georg Maroth	5	Bonnette	1800	vom Uffentplat flüchtig
6	Georg Wetschai	1	Kraintsche	1800	unwissend wo
7	Bartholomä Mramor	5	Altenmarkt	1799	ohne Paß abwesend
8	Thomas Paltschitsch	17	Berchnig	1799	unwissend wo
9	Jacob Modig	6	Danne	1799	detto
10	Stephan Schrey	11	Metule	1799	auf die Vorladung nicht erschienen
11	Andreas Hitt	6	Raunig	1799	unwissend wo
12	Anton Sakraischeg	1	Mramorou	1799	detto
13	Blassius Wetschai	1	Kranitsche	1799	detto
14	Matthäus Stenta	4	Glinna	1798	detto
15	Georg Serpan	23	Kadlesk	1798	mit Paß abwesend
16	Andreas Koshmatsch	24	Danne	1798	ohne Paß abwesend
17	Andreas Kotschewer	9	Podlaas	1798	unwissend wo
18	Paul Bessu	1	Emarota	1797	detto
19	Caspar Baraga	26	Puecp	1797	detto
20	Lorenz Berhounig	39	Babenfeld	1797	detto
21	Bartholomä Paltschitsch	10	Galleisk	1797	detto
22	Valentin Store	4	Zainarje	1796	detto
23	Matthias Pirmann	3	Pi manne	1796	detto
24	Matthias Hitt	3	Hirtzinu	1796	detto
25	Jacob Strukel	2	Galleisk	1796	detto
26	Anton Kovatschitsch	16	Kadlesk	1796	detto
27	Georg Kovatsch	9	Babenfeld	1796	detto
28	Andreas Kauschel	7	Ursheng	1795	detto
29	Georg Koshmatsch	18	Danne	1795	ohne Paß abwesend
30	Jacob Truden	1	Pöland	1795	unwissend wo
31	Joseph Jaklitsch	69	Stadt Laas	1794	auf die Vorladung geflüchtet
32	Johann Baraga	35	Kofarsche	1794	unwissend wo
33	Georg Tetan	11	Jagendorf	1794	detto
34	Lucas Mösleg	9	Wolfsbach	1794	detto
35	Matthias Poniguar	1	Herblant	1794	detto
36	Georg Sallar	2	Hirtzinu	1794	detto

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 2. Juli 1851.

3. 853. (3)

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gemacht: Es seye nach Ableben des Gült Stangener, 118 Hüblers, Haus Nr. 7 zu Ratschika, Joseph Planka,

Nr. 652.

die Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung auf den 18. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt worden, wozu alle Verlassinteressenten bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 3. Juni 1851.